



universität
wien



unermüdlich neugierig. Seit 1365.

Vorwort

Die nächste Generation von Studierenden ausbilden und durch Forschung zur Weiterentwicklung und Innovationsfähigkeit Österreichs beitragen. Das ist der gesellschaftliche Auftrag der Universität Wien.

An der Universität Wien sind wir unermüdlich neugierig: Unsere Forschungsteams, Studierenden und Lehrenden vereint das Ziel, Neues zu entdecken und Bestehendes in Frage zu stellen. Hier studieren, forschen und lehren Menschen, die sich täglich mit Leidenschaft, Neugier und Ausdauer komplexen Fragen stellen. Rund 88.900 Studierende und 7.500 Wissenschaftler*innen arbeiten an 20 Fakultäten und Zentren an neuen Antworten für eine bessere Zukunft.

Auf den folgenden Seiten laden wir Sie auf einen Streifzug durch die Universität Wien ein. Lassen Sie sich von ihrer Vielfalt überraschen!

Sebastian Schütze
Rektor der Universität Wien

Wissensmotor einer Weltstadt

Das Habsburgerreich ist aufgestiegen und vergangen, doch die älteste Universität im deutschsprachigen Raum besteht. Das Hauptgebäude liegt im Herzen einer der lebenswertesten Städte weltweit. 1884 wurde es als Teil des Ringstraßen-Ensembles eröffnet. Unmittelbare Nachbarn an der Prachtstraße sind das Burgtheater, das Rathaus und das Parlament.

Die größte Forschungs- und Bildungseinrichtung Österreichs schöpft stetig Kraft aus ihrer gewachsenen Vielfalt und liefert Impulse für den gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Wandel einer Weltstadt.

Neugierde ist ihr Prinzip, Offenheit ihre Verpflichtung und Interdisziplinarität eine ihrer Stärken. Die Universität Wien wirkt in die Welt hinaus mit innovativer Forschung, forschungsgeleiteter Lehre, rund 10.000 Absolvent*innen sowie jährlich rund 1.000 Veranstaltungen und 350 (inter-)nationalen Tagungen und Kongressen.

Die Universität Wien in Zahlen

Absolvent*innen

Mit ihrer Expertise bereichern jährlich rund 10.000 Absolvent*innen der Universität Wien den Arbeitsmarkt. Nach dem Studium an der Universität Wien sind sie in unterschiedlichsten Branchen tätig oder starten eine wissenschaftliche Karriere.

10.000

20

Fakultäten und Zentren

Von der Vielfalt unter einem Dach profitieren Forschung und Lehre. Die Universität Wien beherbergt Fakultäten und Zentren für Katholische und Evangelische Theologie, Psychologie, Philosophie und Bildungswissenschaft, Rechtswissenschaft, Wirtschaftswissenschaften, Informatik, Philologische und Historische Kulturwissenschaften, Mathematik, Chemie, Physik, Sozialwissenschaften, Lebenswissenschaften, Geowissenschaften sowie Geographie und Astronomie, Translationswissenschaft, Sportwissenschaft, Molekulare Biologie, Mikrobiologie und Umweltsystemwissenschaft sowie Lehrer*innenbildung.

Wissenschaftler*innen

Die Universität Wien hat sich der anwendungsorientierten Grundlagenforschung verschrieben und mit ihr rund 7.500 Wissenschaftler*innen. Rund ein Drittel der wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen an der größten Forschungs- und Bildungseinrichtung Österreichs stammt aus dem Ausland.

7.500

ERC Grants

114+

Das European Research Council (ERC) fördert Forschungsprojekte mit hohem Innovationspotenzial. Seit 2007 bekamen Forscher*innen der Universität Wien 114 ERC Grants zugesprochen: Advanced Grants, Consolidator Grants, Starting Grants, Synergy Grants und Proofs of Concept.

Studierende

Mehr als 16.000 beginnen jedes Jahr zu studieren, über 10.000 schließen jedes Jahr ein Studium an der Universität Wien ab. 63 Prozent der Studierenden sind Frauen, im Doktorat liegt der Frauenanteil bei rund 50 Prozent.

88.900

1

Muse

Kastalia ist in der Griechischen Mythologie die Muse der Inspiration. Als Brunnen verewigt ruht sie mittig im Arkadenhof des Hauptgebäudes. In einer Kunstinstallation macht der lange Schatten der Muse auf den Jahrhunderte währenden Ausschluss von Frauen von höherer Bildung aufmerksam. Kastalia wird heute von sieben Denkmälern von bedeutenden Wissenschaftlerinnen flankiert. Die Muse ist auch Namenspatin des ersten Ruder-Achters der Universität Wien.

Sportkurse

~1.800

Die Universität bewegt: Mehr als 27.000 Sportbegeisterte nutzen jedes Jahr das Angebot des Universitäts-Sportinstituts: von Ballspielen über Kampfkunst, Tanz, Turnen bis Wassersport. Wintersportkurse für Skifahren, Langlauf oder Snowboard finden vor allem im Sportzentrum Dienten (in Salzburg) statt.

Nationen

Insgesamt sind Studierende aus 130 Nationen an der Universität Wien vertreten. Über ein Viertel aller an der Universität Wien Studierenden stammen aus anderen EU-Staaten.

130

184

Studien

Das reichhaltige Studienangebot umfasst Bachelor-, Master-, Diplom und Doktoratsstudien sowie Erweiterungscurricula mit individuellen Schwerpunktsetzungen. Die Universität Wien ist darüber hinaus gemeinsam mit den Pädagogischen Hochschulen die größte Lehrer*innenbildungsstätte Österreichs, das Angebot umfasst 29 Unterrichtsfächer/Spezialisierungen.

Forschung auf gutem Grund

Die Universität arbeitet stark regional und international vernetzt. Wien beherbergt neben der Universität Wien und weiteren Universitäten zahlreiche außeruniversitäre wissenschaftliche Hotspots (u.a. Forschungsinstitute der Österreichischen Akademie der Wissenschaften oder das Forschungsinstitut für Molekulare Pathologie) und weitere tertiäre Bildungseinrichtungen. Die Universität Wien orientiert sich international und verfügt über ein umfassendes Netzwerk.

Anwendungsoffene Grundlagenforschung gedeiht dort, wo ein nationaler Austausch stattfindet. Fächer und Generationen überschreitender Austausch stattfindet. Forschungs- und Nachwuchsförderung, gemeinsam genutzte Infrastruktur sowie interdisziplinäre Verbünde und Forschungsprojekte wirken zusammen. Die forschungsgeleitete Lehre stellt den Wissenstransfer sicher und schafft die Voraussetzungen für neue Impulse, wenn Wissenschaftler*innen und Studierende gemeinsam nach neuen Erkenntnissen suchen. Forschung an der Universität Wien stimuliert eine qualitätsorientierte Lehre, sie ermöglicht technologische und soziale Innovationen und benötigt ständig kritisches Hinterfragen.

Einschlägige Fachrankings belegen die internationale Sichtbarkeit: In mehreren Forschungsbereichen zählt die Universität zu den Top-100, in einzelnen zu den Top-50 der Welt.

Forschung am Puls der Zeit

Die Universität Wien setzt auf einen Ausbau ihrer Stärken in Feldern, die interdisziplinär vernetzt, international sichtbar und förderwürdig sowie gesellschaftlich relevant sind und in denen sie durch exzellente Wissenschaftler*innen verankert ist.



Molekulare Biologie und kognitive Neurowissenschaften

Wie funktioniert Leben? Antworten darauf suchen Forschungsgruppen am Zentrum für Molekulare Biologie sowie an den Fakultäten für Chemie, der Lebenswissenschaften und der Psychologie. An der Schnittstelle von Biologie und Medizin forschen Wissenschaftler*innen an Chromosomen-Dynamik, RNA-Biologie oder zellulärer Signalübertragung. Neuro- und kognitionswissenschaftliche Grundlagen stehen im Mittelpunkt, wenn Forscher*innen Funktion und Aufbau des Gehirns betrachten – in Bezug auf das menschliche Bewusstsein, das soziale Verhalten in der Gesellschaft oder Sprache und Wissen.



Data Science und Digital Humanities

Klimaforschung, Industrie 4.0 und Social Media – das Verhalten dynamischer Systeme beruht auf komplexen Computeralgorithmen und mathematischen Modellierungen. Die Fakultäten für Mathematik, Informatik, Wirtschaftswissenschaften, Physik, Chemie, Geowissenschaften/Geographie/Astronomie und das Zentrum für Molekulare Biologie entwickeln und analysieren Rechengänge und Lösungswege, die computergestützt steuern, simulieren, filtern und Vorhersagen treffen können – für Spitzenmedizin, Bio- oder Finanzmathematik oder heute noch unbekannte künftige Aufgaben. Ein neuer Schwerpunkt sind dabei die Digital Humanities, wo die Geistes- und Sozialwissenschaften mit digitalen Arbeitsmitteln und Methoden kombiniert werden.



Gesundheit und Mikrobiom

Die Voraussetzungen für ein gesundes Leben werden an der Fakultät für Lebenswissenschaften und der Fakultät für Chemie sowie am Zentrum für Molekulare Biologie erforscht. Die Wissenschaftler*innen identifizieren Anzeichen für Krankheiten und Ansätze für Therapien. Sie untersuchen Natur- und Wirkstoffe und prüfen die Unbedenklichkeit von Lebensmitteln und ihre Wirkung auf den menschlichen Organismus. Denn: Die vielfältigen Beziehungen zwischen Lebewesen und Umwelt sind nicht immer in Balance. Was muss der Mensch wissen über das Leben im Verbund? Der Bogen spannt sich hier weit über alle Ökosysteme bis hin zu den kleinsten Mikroorganismen.



Gesellschaft und Kommunikation

Aktuelle Herausforderungen mit großer gesellschaftlicher Bedeutung wie Migration und Integration, aber auch Fragen wie die Auswirkungen der Globalisierung und Internationalisierung auf die Europäische Union und auf andere Institutionen, aber auch auf Märkte stehen im Mittelpunkt dieses Feldes, das über viele Fakultäten hinweg – weit über Sozialwissenschaften und Rechtswissenschaften hinaus – im Mittelpunkt von diversen Forschungsprojekten steht.



Quanten und Materialien

Im Reich der kleinsten Teilchen, des Lichts und seinem potenziellen Nutzen ist dieses Stärkefeld verankert. Quantenoptik, Quanten-Nanophysik und Quanten-Information sind international stark beachtete Spezialgebiete der Fakultät für Physik. Auf Ebene der Atome und Nanomaterialien sowie bei der Entwicklung funktioneller und nachhaltiger Materialien gibt es für Wissenschaftler*innen der Fakultäten für Physik, Chemie und den Umweltgeowissenschaften Neues zu entdecken.

Gezielte Nachwuchsförderung

Die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses bestimmt die Zukunft der Universität Wien. Kluge Köpfe finden hier ein aktives Forschungsumfeld und die Möglichkeit, sich international zu vernetzen.

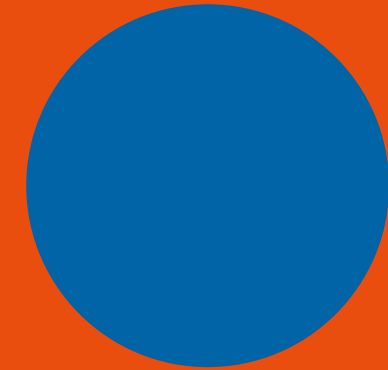
Nachwuchsförderung ist die Basis für wissenschaftliche Dynamik. Die Universität Wien will ihre Talente fördern, die eigenständige Entwicklung der nächsten Generation begleiten und sie für den internationalen Wettbewerb vorbereiten.

Die Universität Wien bietet mit ihren Doktoratsschulen Nachwuchswissenschaftler*innen klar strukturierte Programme, intensive Betreuung und Einbindung in die laufende Forschung. Darüber hinaus berät und unterstützt sie ihren wissenschaftlichen Nachwuchs bei Karriere- und Kompetenzentwicklung, Drittmittel-Einwerbung, Verträgen und Patenten.

Die Doktoratsschulen an der Universität Wien folgen internationalen Qualitätsstandards und bieten ihren Doktorand*innen wissenschaftliche Methoden und Techniken sowie offene Interaktion und intensive Diskussion der eigenen Forschung an. Dissertationen können in 80 Gebieten in den Bereichen Rechtswissenschaften, Geistes- und Kulturwissenschaften, Sozialwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften, Naturwissenschaften, Lebenswissenschaften, Theologie, Sportwissenschaft

und Psychologie verfasst werden. Die Doktoratsschulen sind sehr gut ausgestattet, bieten klare Strukturen und begleitende Workshops und ermöglichen es damit, Forschungsleistungen auf höchstem Niveau zu erbringen.

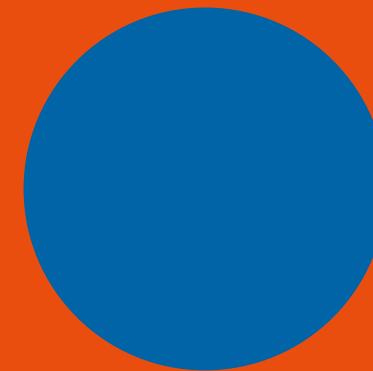
Internationale Nachwuchswissenschaftler*innen, die zu Forschungszwecken an die Universität Wien kommen, werden im Rahmen des Visiting PhD-Programms betreut. Doktorand*innen, die an der Universität Wien und einer anderen Einrichtung gemeinsam betreut werden, wird ein Double Degree ermöglicht.



Mathematik & Medizin

In unserem Alltag sind wir ständig mit großen Datenmengen konfrontiert, u.a. in der medizinischen Bildverarbeitung. Um mit solchen Datenmengen effizient arbeiten zu können, braucht es die Mathematik.

Anna Breger, Doktoratsabsolventin der Vienna School of Mathematics, forscht im Bereich der Dimensionsreduktion und schlägt dabei die Brücke von der Mathematik zur Anwendung in der Medizin.



Datenschutz & Privatsphäre

Das Thema Datenschutz und Privatsphäre ist nicht nur überaus zeitgemäß, sondern auch rechtspolitisch höchst umkämpft. Umso erfreulicher ist es, dass das Juridicum der Universität Wien mir die Möglichkeit gibt, hier interdisziplinär zu forschen.

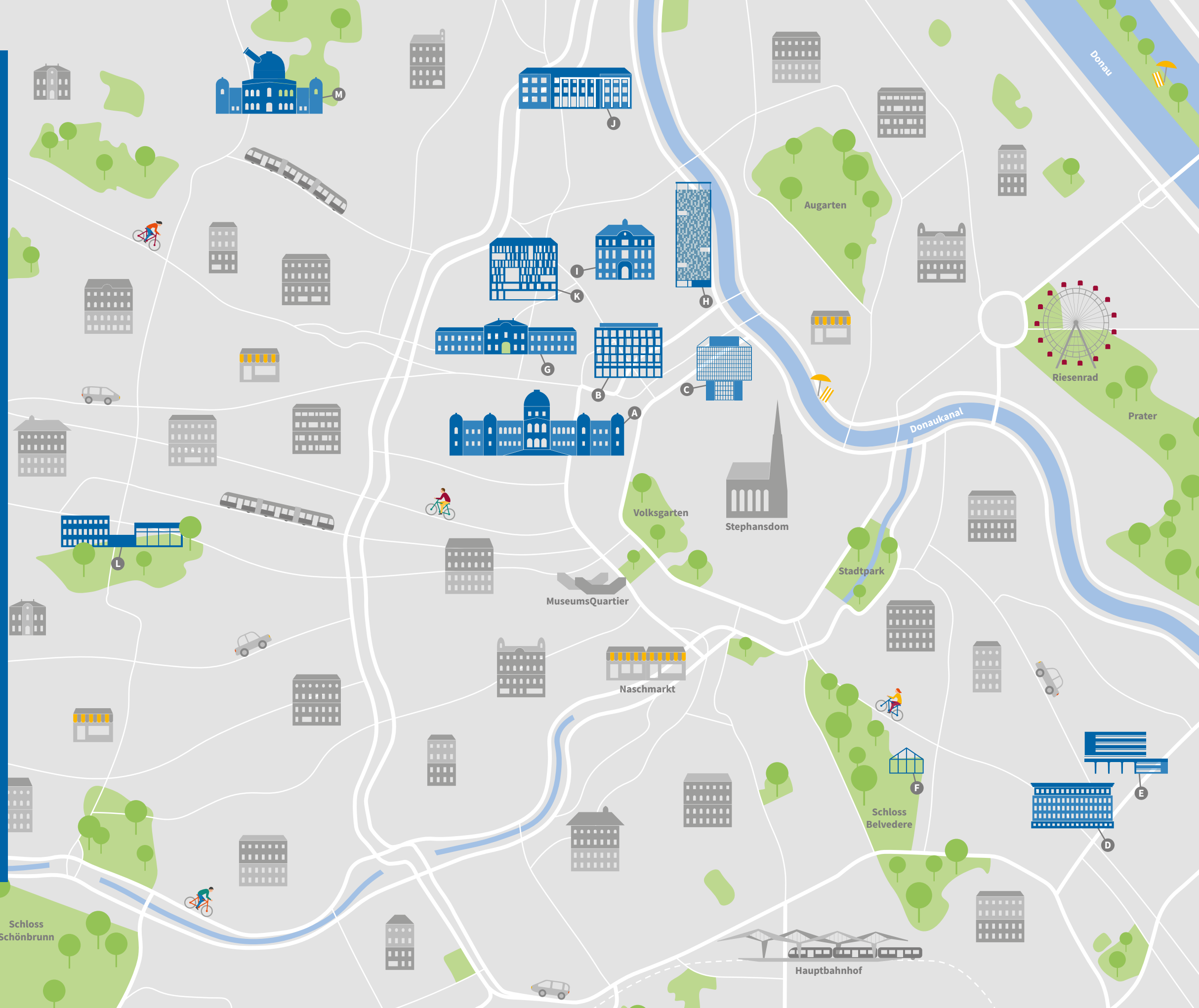
Robert Rothmann, Doktorand an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät, geht in seiner Dissertation der Frage nach, ob Privatsphäre ein Grundrecht mit Ablaufdatum ist.

Weitere Porträts unter doktorat.univie.ac.at/phd-corner

Universität Wien in der Stadt

– eine Auswahl der rund 60 Standorte

- A** Hauptgebäude der Universität Wien
Universitätsring 1, 1010 Wien
- B** Neues Institutsgebäude (NIG)
Universitätsstraße 7, 1010 Wien
- C** Juridicum
Schottenbastei 10-16, 1010 Wien
- D** Zentrum für Molekulare Biologie
Dr.-Bohr-Gasse 9, 1030 Wien
- E** University of Vienna Biology Building
Djerassiplatz 1, 1030 Wien
- F** Botanischer Garten
Mechelgasse 2, 1030 Wien
- G** Uni Wien Campus
Spitalgasse 2, 1090 Wien
- H** Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
& Fakultät für Mathematik
Oskar-Morgenstern-Platz 1, 1090 Wien
- I** Fakultät für Chemie & Fakultät für Physik
Währinger Straße 42/Boltzmanngasse 5, 1090 Wien
- J** Universitätszentrum Althanstraße (UZA)
Althanstraße 14, 1090 Wien
- K** Fakultät für Informatik & Institut für
Publizistik- und Kommunikationswissenschaft
Währinger Straße 29, 1090 Wien
- L** Universitäts-Sportinstitut (USI)
Auf der Schmelz 6, 1150 Wien
- M** Universitätssternwarte
Türkenschanzstraße 17, 1180 Wien



Schloss
Schönbrunn

500m 1.000m

Hauptbahnhof

Der Wissens-Hub der Universität Wien

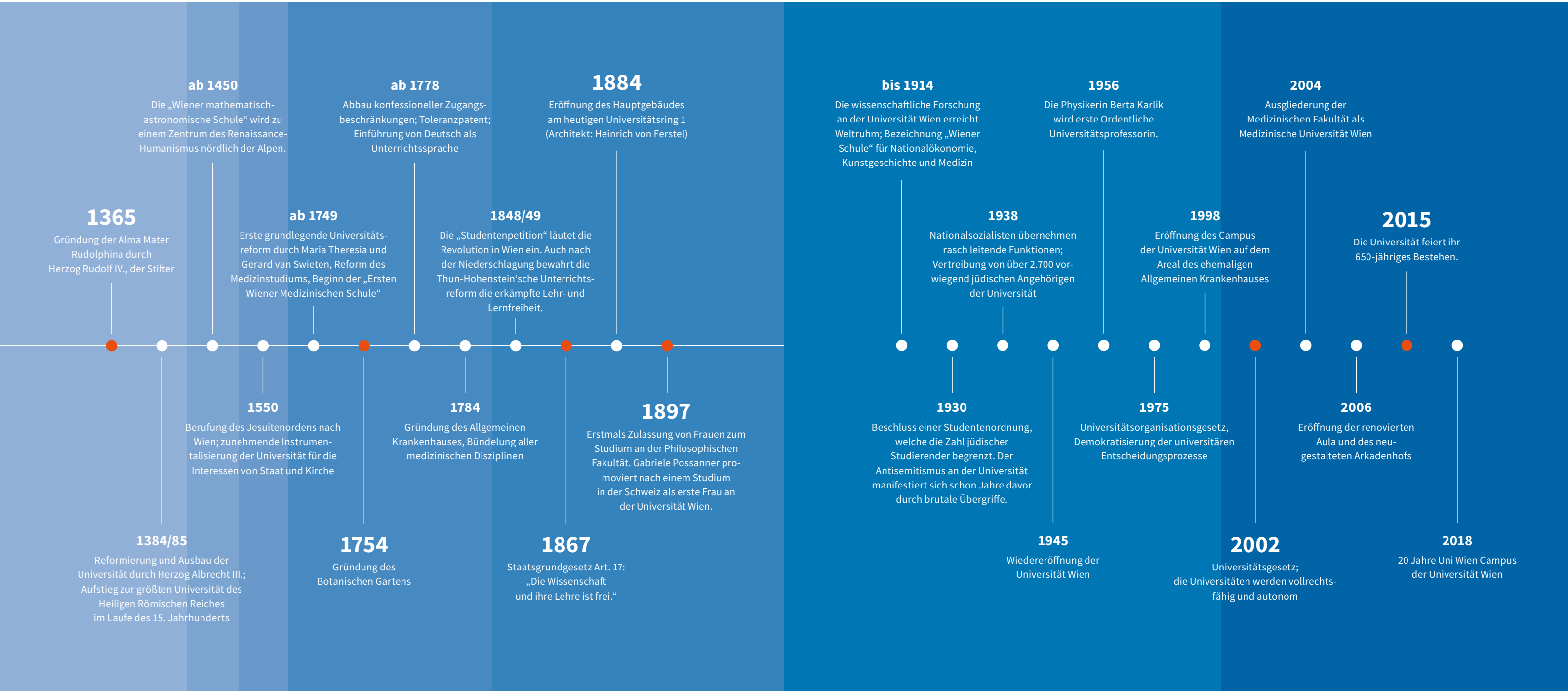
Die Universitätsbibliothek ist mit 7,6 Millionen Büchern, rund 1.329.000 lizenzierten E-Books, rund 120.000 E-Journals, über 6.000 laufend gehaltenen Print-Journals und mehr als 600 lizenzierten Datenbanken die größte Universitätsbibliothek Österreichs. Allen Benutzer*innen stehen neben der Bibliothek im Hauptgebäude 37 Fachbereichsbibliotheken an verschiedenen Standorten zur Verfügung.

Vom ältesten Buch zum Online-Journal

Das älteste Buch im Bestand ist eine enzyklopädische Ausgabe aus 1469 der „Historia naturalis“ von Plinius dem Älteren. Im Rahmen ihrer Open Access-Strategie fördert die Universitätsbibliothek die digitale Archivierung von Forschungsdaten und deren Publikation und unterstützt so den freien und uneingeschränkten Zugang zu wissenschaftlichen Informationen im Internet.

Bewegte Zeiten

Mehr als 650 Jahre Geschichte sind gesäumt von Umbrüchen und Errungenschaften, einige Zeitabschnitte sind auch geprägt von Ausgrenzung und Vertreibung. Die Universität Wien arbeitet Geschehenes auf und gibt Verdrängtem Platz. Sie fördert Vielfalt und gestaltet eine offene und zukunftsgerwandte Gesellschaft mit.



Wissenschaft findet Stadt

Die Universität Wien öffnet sich. Vor einigen Jahren wurde das Format „Semesterfrage“ entwickelt. Dabei fokussiert die Universität auf eine Frage zu einem Thema, das viele Menschen bewegt und die Gesellschaft herausfordert. Während des Semesters präsentieren Forscher*innen aus verschiedenen Fachbereichen Lösungsansätze. Darüber hinaus referieren und diskutieren Wissenschaftler*innen der Universität Wien seit 30 Jahren bei den öffentlich zugänglichen „Wiener Vorlesungen“ im Rathaus und in zahlreichen Wiener Bezirken.

Löcher in den Bauch gefragt zu bekommen, ist für Vortragende der Kinderuni Wien ein vertrautes Gefühl. Den Anfang machte 2003 die Universität Wien. Mittlerweile findet im Rahmen der KinderuniWien an zahlreichen Wiener Hochschulstandorten ein spannendes Programm für den ganz jungen wissenschaftlichen Nachwuchs statt. Rund 4.000 Kinder zwischen sieben und 12 Jahren bekommen in den Schulferien spielerisch Einblick in Forschung und Lehre an einer Universität.

Vielfältig studieren

In Wien leben 1,9 Millionen Menschen, davon sind mehr als zehn Prozent Studierende aus 130 Nationen. Das vielfältige Angebot der Universität Wien prägt die Stadt und gibt ihr wichtige Impulse.

Mit fast 200.000 Studierenden ist Wien die größte Studierendenstadt im deutschsprachigen Raum – noch vor Berlin mit etwa 190.000 und München mit über 110.000 Studierenden. Von den rund 88.900 Studierenden an der Universität Wien sind 63 Prozent Frauen. Studieninteressierte können aus ordentlichen Studien wählen, davon 56 Bachelorstudien, 106 Masterstudien, 2 Diplomstudien sowie 29 Unterrichtsfächern und einer Spezialisierung für Lehramtsstudierende. Jedes Jahr beginnen über 16.000

Menschen an der Universität Wien zu studieren. Rund 10.000 Absolvent*innen zählt die Universität Wien jährlich.

Rund 180 Studien umfassen die Bereiche:

Recht & Wirtschaft
Gesellschaft, Politik & Medien
Mathematik & Informatik
Geschichte & Kulturwissenschaften
Natur- und Lebenswissenschaften
Psychologie, Gesundheit & Sport
Sprachen, Literatur & Regionen
Philosophie, Bildung & Religion

Der Internationalität der Studierenden begegnet die Universität Wien mit Curricula, die in Englisch angeboten werden sowie mit zahlreichen Fremdsprachen-Studien. Einige Masterstudiengänge können in englischer Sprache, teilweise auch an mehreren Universitäten, absolviert werden: Chemie und Technologie der Materialien, Cultural Differences and Transnational Processes (CREOLE), Evolutionary Systems, Physics of the Earth, Erasmus Mundus: Global Studies (EMGS) u.a.m.

Zusätzlich werden 80 Dissertationsgebiete in acht PhD/Doktorats-Curricula geführt. Im Doktorat kommen 30 Prozent der Studierenden nicht aus Österreich, der Frauenanteil liegt bei rund 50 Prozent. Die Universität Wien ist mit ihrem Postgraduate Center auch eine führende Weiterbildungsinstitution mit insgesamt rund 75 Masterprogrammen, Universitätslehrgängen und Zertifikatskursen.

Erholung und Entspannung finden die Studierenden im schattigen Arkadenhof des Hauptgebäudes, der zum Verweilen einlädt. Eine grüne Oase ist auch der zentral gelegene Uni Wien Campus im 9. Bezirk.

I previously attended the University of Illinois in Urbana-Champaign and obtained my bachelor's and master's in Accounting there. I found the master's programme in Philosophy and Economics and was immediately drawn to it. There are people with a variety of backgrounds which make for interesting discussions and I am learning something new every day.

Madeline Kalista studies Philosophy and Economics.

I had the privilege to graduate from the Austrian-Guatemalan School. And what better way to obtain an overwhelmingly authentic university feeling than from one of the oldest and most laureate academic institutions in Europe? Today I look back at those academic years holding a masters degree as the result of the finalization of a high-quality study program, and can't help but to remain confident in the bright future awaiting me in my beloved city of Vienna.

Alejandro de León studied International Business Administration.

Ernährung ist für mich mehr als nur die Einnahme der täglichen Mahlzeiten. Seit Beginn meines Studiums weiß ich genau, was in Lebensmitteln „steckt“ und gut für mich ist. Ich achte nicht mehr nur auf die Kalorien eines Lebensmittels, sondern vermehrt auf dessen Inhaltsstoffe.

Anna Lena Müller studiert Ernährungswissenschaften.

Weitere Porträts unter blog.univie.ac.at/humans

Universität Wien in der Welt

Kooperation macht stark. Die Universität Wien kooperiert aus der Mitte Europas mit Universitäten auf allen Kontinenten in Lehre und Forschung und pflegt interdisziplinäre Partnerschaften und Austausch.

Seit der Programmgründung vor über 30 Jahren ist die Universität Wien Mitglied des europäischen Mobilitätsprogramms ERASMUS. Namenspatron Erasmus von Rotterdam ging in Gouda und Deventer zur Schule, bekam in Utrecht Musikunterricht. Er studierte in Paris, gelangte nach England, bereiste Italien und promovierte in Turin. Er besuchte Venedig, lehrte in Cambridge und wirkte am Hof von Burgund. Ab 1514 lebte er in Basel und Freiburg im Breisgau.

In der Welt der Wissenschaft knüpft die Universität Wien seit jeher tragfähige Verbindungen im europäischen Forschungsraum und zu Forschungsinstitutionen weltweit. Die Netzwerke bauen auf geografische und historische Bezüge ebenso wie auf gewachsene persönliche Verbindungen unter Forscher*innen, getragen vom Bekenntnis zu Qualität und internationalem Austausch.

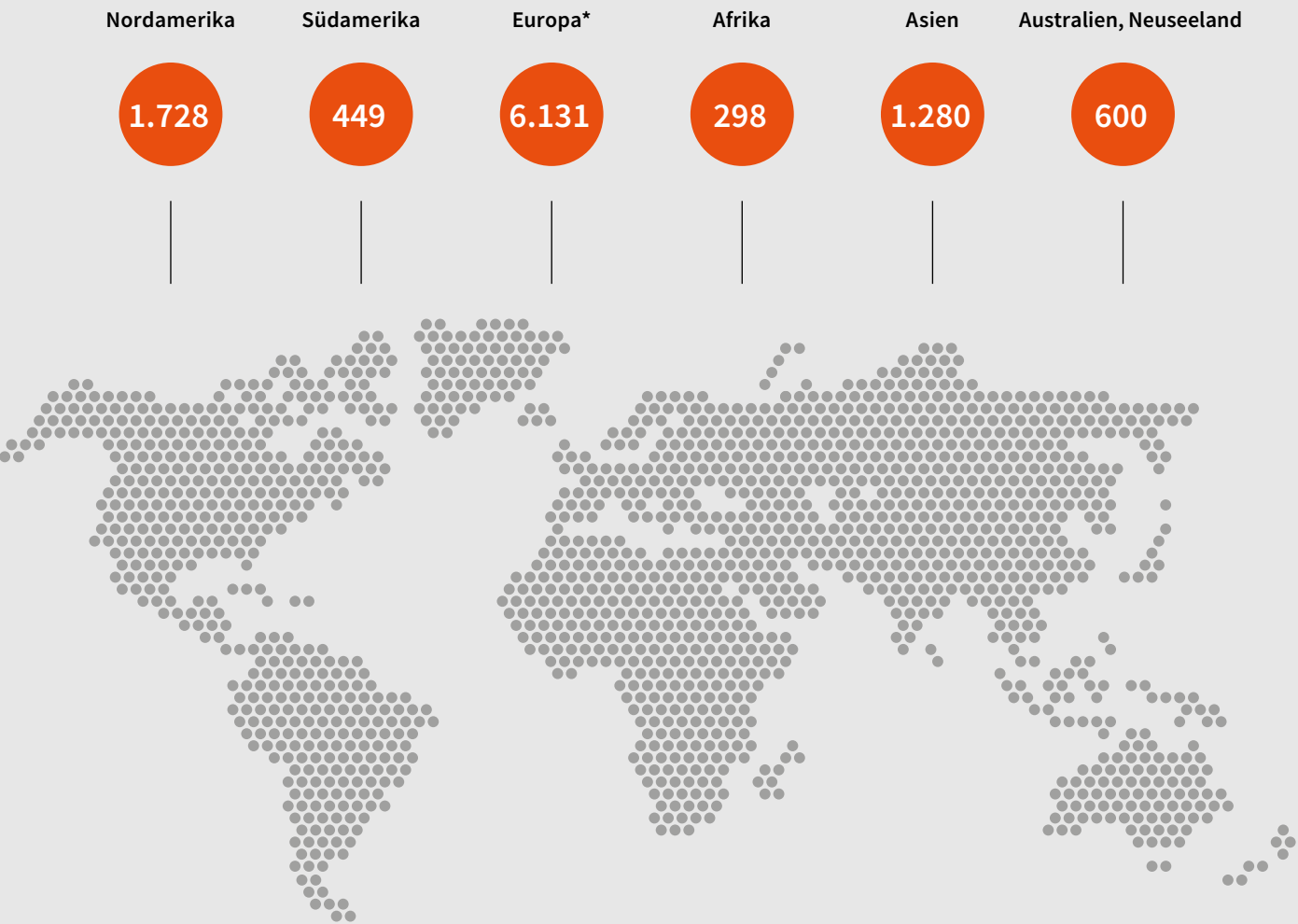
Die Universität Wien pflegt aktuell rund 80 gesamtuniversitäre Kooperationen, die Forschung in Wien mit Zentraleuropa, Nordamerika, Australien und Südkorea bis Brasilien vernetzt und kooperiert im Erasmus+ Programm mit rund 370 Universitäten in Europa. Im

Rahmen von strategischen Partnerschaften festigt die Alma Mater wissenschaftliche Kooperationen – neben der University of Chicago und der Hebrew University of Jerusalem zuletzt auch mit der Peking University, der Fudan University in Shanghai und der Kyoto University.

Die Universität ist u. a. Mitglied der European University Association (EUA), des Network of Universities from the Capitals of Europe (UNICA) und der Guild of European Research Intensive Universities sowie der Circle U. European University Alliance. Mehr als 40 Prozent des akademischen Personals der Universität Wien stammen nicht aus Österreich. Bei den projektfinanzierten Personen steigt der Anteil auf mehr als die Hälfte. Über 70 Prozent der neuen Professor*innen an der Universität Wien wurden in den vergangenen Jahren aus dem internationalen Umfeld berufen.

Durch ihre Publikationstätigkeiten sind die Wissenschaftler*innen der Universität Wien international bestens vernetzt. Über die Länder- und Kontinentgrenzen hinaus wird hier mit den Kolleg*innen im Ausland gemeinsam geforscht und publiziert.

Internationale Publikationskooperationen 2019–2021



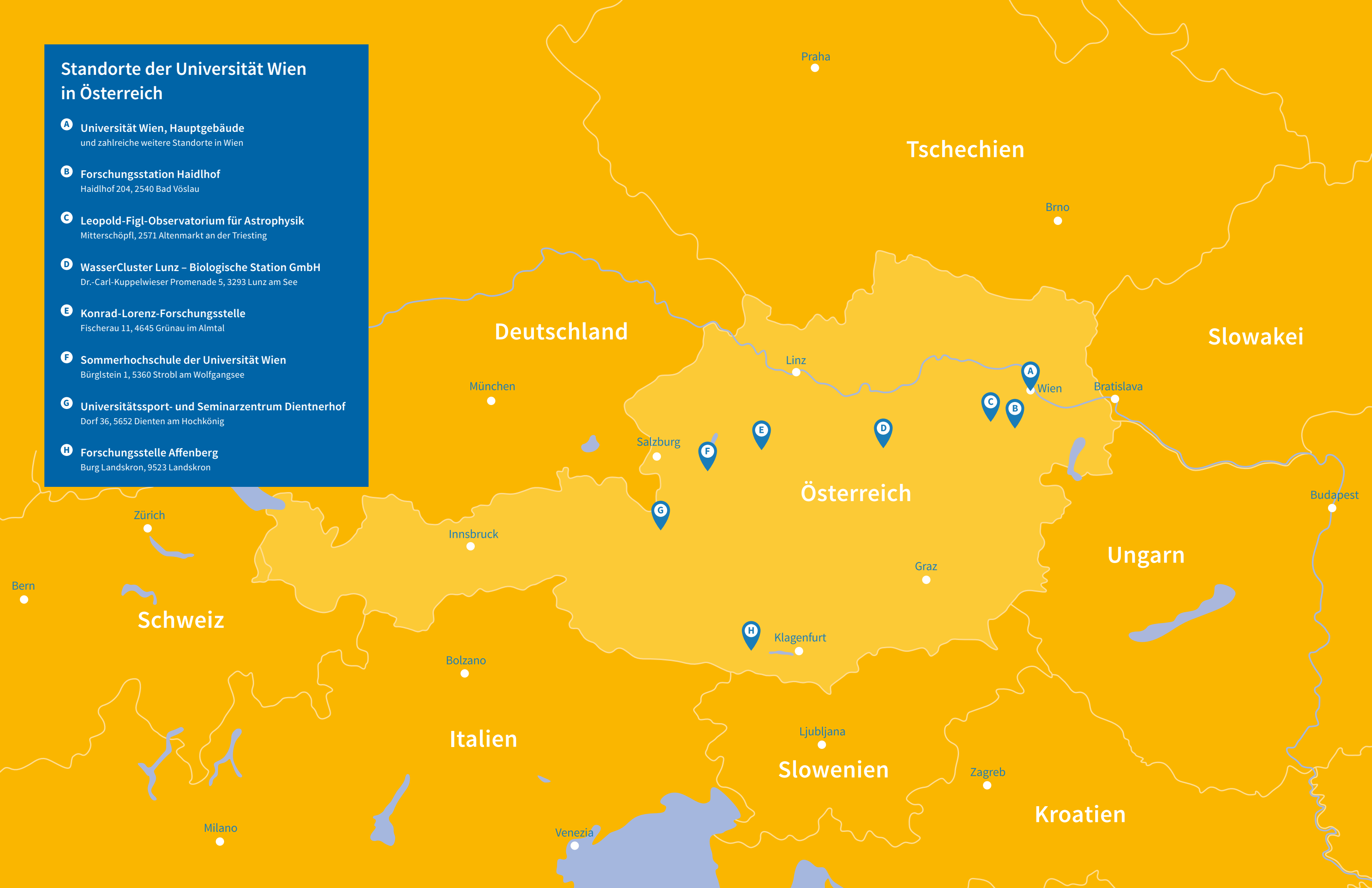
● Publikationen der Universität Wien mit Universitäten und Hochschulen im Ausland

Berücksichtigt werden veröffentlichte Publikationen (keine Poster) mit anderen Universitäten, wobei jede Publikation nur ein Mal gezählt wird, unabhängig von weiteren beteiligten Partneereinrichtungen.

*ohne Österreich

Standorte der Universität Wien in Österreich

- A** Universität Wien, Hauptgebäude
und zahlreiche weitere Standorte in Wien
- B** Forschungsstation Haidlhof
Haidlhof 204, 2540 Bad Vöslau
- C** Leopold-Figl-Observatorium für Astrophysik
Mitterschöpf, 2571 Altenmarkt an der Triesting
- D** WasserCluster Lunz – Biologische Station GmbH
Dr.-Carl-Kuppelwieser Promenade 5, 3293 Lunz am See
- E** Konrad-Lorenz-Forschungsstelle
Fischerau 11, 4645 Grünau im Almtal
- F** Sommerhochschule der Universität Wien
Bürglstein 1, 5360 Strobl am Wolfgangsee
- G** Universitätssport- und Seminarzentrum Dientnerhof
Dorf 36, 5652 Dienten am Hochkönig
- H** Forschungsstelle Affenberg
Burg Landskron, 9523 Landskron



Die Universität auf einen Blick

Wie Sie mit uns in Kontakt treten können sowie weiterführende Informationen zu Ausbildung, Forschung, Studium und Kongressen haben wir hier zusammengefasst. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Social Media-Kanäle

f facebook.com/univienna
t twitter.com/univienna
i instagram.com/univienna
y youtube.com/univienna
b blog.univie.ac.at

Weitere Links

Forschung an der Universität Wien

univie.ac.at/forschung/forschung-im-ueberblick/forschung-an-der-universitaet-wien

Studieren an der Universität Wien

studieren.univie.ac.at

International Office

international.univie.ac.at

Weiterbildung an der Universität Wien

postgraduatecenter.at

Kongresse und Tagungen an der Universität Wien

event.univie.ac.at/kongressservice

Impressum

Herausgeber: Rektorat der Universität Wien | Redaktion: Astrid Kuffner (www.astroid.at), Corporate Communications
Mit Unterstützung von Michael Greil, Sandra Kellner, Thomas Maisel, Lisette Schmidt, Johannes Sorz
Lektorat: Corporate Communications | Visuelles Konzept: Lisa + Giorgio | Gestaltung: Corporate Communications
Fotos: Georg Herder (S. 2/3), Joseph Krpelan (S. 6/7, 21), Benjamin Furtlehner (S. 11), Manfred Burger (S. 14/15),
Manfred Burger/Alan Galekovic (S. 18/19) | März 2023.

